



Fallbeispiel Räum- und Winterdienste

Technische Betriebsdienste Reutlingen



garantiert. schnell. informiert.

- ✱ Nahezu 100% Erreichbarkeit auch in topografisch schwierigen Gebieten
- ✱ Individuelle Gruppen gleichzeitig erreichen, egal ob 20 oder 200 Empfänger
- ✱ Optimale Preistransparenz, Kostenkontrolle und saisonale Nutzung möglich
- ✱ Rückmeldungs-Management der Rufbereitschaft durch die Software e*Cityruf-Manager

In Reutlingen kümmert sich der städtische Winterdienst darum, dass die 110.000 Einwohner bei Schnee und Eis nicht zu Schaden kommen. Das ist alles andere als einfach, denn Reutlingen befindet sich in einer besonderen klimatischen Zone. Der südliche Teil liegt 400 Meter höher als der nördliche Teil im Neckartal. Dadurch fällt im Süden deutlich weniger Schnee als im Norden. Diese witterungsbedingten Ungleichheiten könnten dem Winterdienst sehr zu schaffen machen und Koordinierungsschwierigkeiten mit sich bringen.

Für Sachgebietsleiter Darius Augustin von den Technischen Betriebsdiensten Reutlingen ist das allerdings kein Problem. Seine Mitarbeiter disponiert er mit e*Cityruf. Die speziell zugeschnittene Software „e*Cityruf-Manager“ ermöglicht es Augustin, per Gruppenruf drei unterschiedliche Gruppen zu alarmieren: Großraumfahrzeuge, Schmalspurfahrzeuge und die Kolonnen der Handreiniger. „Jeder im Team hat die Anweisung, seinen Pager im Winter stets am Mann zu tragen. So sollten alle auch in Not-situationen immer erreichbar sein“, erklärt Augustin.

Der diensthabende Mitarbeiter wird über e*Cityruf-Pager zum Einsatz gerufen. Während der üblichen Arbeitszeit melden sich die Einsatzkräfte unverzüglich ohne telefonische Rückmeldung bei der Einsatzleitung. Nach Ende der üb-

lichen Arbeitszeit ist jedoch, so lange Rufbereitschaft besteht, im Alarmfall eine telefonische Rückmeldung notwendig. Die Anrufe werden automatisch vom System entgegengenommen, der Teilnehmer hört nur das Freizeichen und kann dann sofort auflegen. Dieser Anruf ist kostenlos. Am Computer erkennt Darius Augustin sofort auf einen Blick, welche Teilnehmer sich noch nicht gemeldet haben und somit nicht „verlässlich“ alarmiert wurden.

„Wir haben Cityruf seit 2005 im Einsatz und das System hat seine Bewährungsprobe auch in den schneereichen Wintern gut bestanden“, so Augustin. Von Dezember bis März muss der Reutlinger Winterdienst durchschnittlich zu 70 Volleinsätzen ausrücken. Alle drei Gruppen sind im Einsatz, um insgesamt 480 Kilometer Straße, 240 Kilometer Gehweg und 140 Kilometer Radweg von Schnee und Eis zu befreien.